

JFS Ernst-Bloch Ludwigshafen

 [home](#)

17.10.05 bis 31.10.05

- **Ausgangssituation**
- **Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit**
- **Durchführung**
- **Fazit**



Ausgangssituation



Der Termin für lokal-global.de wurde bereits vor einem Jahr für das Joseph Schwartz Haus ausgemacht. Da das JSH Ende Juli 2005 auf Grund der Finanzmisere der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Ludwigshafen geschlossen wurde und ich als Leiter in die städtische JFS Ernst Bloch wechselte, konnte ich den vereinbarten Termin quasi mit in das neue Haus nehmen. Die JFS Ernst Bloch war seit Dezember 2004 u.a. wegen Personalfuktuation, Krankheit und Probleme mit Jugendlichen geschlossen. Erst zum 01.09.2005 wurden die Stellen neu besetzt und ein völlig neues vierköpfiges Team begann, auf die Wiedereröffnung hinzuarbeiten.

Unter anderem standen folgende Aufgaben im Vordergrund:

- Sichtbare Veränderungen schaffen und so den Neuanfang deutlich machen; so wenig wie möglich sollte an "früher" erinnern (Renovierungsarbeiten; leerräumen und Entmüllen von 6 bis unter die Decke vollgestellten Räumen, da die JFS von einer Kinder- und Jugendeinrichtung auf eine reine Jugendeinrichtung verkleinert wird etc.)
- Persönliche Vorstellungen im Stadtteil (Schulen, Einrichtungen, Pfarreien, Ortsvorsteher etc., Erörterung von Kooperationsmöglichkeiten)
- Planung von lokal-global.de
- Planung der Neueröffnung inkl. der Klärung sämtlicher pädagogischer Detailfragen

Eine maßgebliche Vorgabe war es, in Zukunft ein möglichst breites, differenziertes Publikum anzusprechen, da die Einrichtung fast ausschließlich von männlichen türkischen und albanischen Jugendlichen dominiert war. Zur näheren Erläuterung: Die JFS Ernst Bloch befindet sich in Oggersheim West, in einem Bezirk mit einem hohen Ausländeranteil, der nahezu Brennpunktcharakter hat. Durch Oggersheim West verläuft wiederum eine unsichtbare Grenze, die Dürkheimer Straße. Jenseits der Dürkheimer Straße ist die sogenannte "Neue Heimat". Jugendliche aus der "Neuen Heimat" (hauptsächlich Deutsche) haben in der Vergangenheit nicht den Weg über die "Grenze" zur JFS geschafft. Wir sahen lokal-global.de als Chance, besonders diesen Jugendlichen im Vorfeld der eigentlichen Eröffnung am 02.11.05 einen geschützten Rahmen in der JFS bieten zu können und diese somit für den

Offenen Treff zu gewinnen. Als weitere Zielgruppe sollten speziell Mädchen angesprochen werden. Der Schwerpunkt sollte darüber hinaus auf Gruppenangebote in Kooperation mit verschiedenen Institutionen gelegt werden.



Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit



Folgende Institutionen kamen für uns als potenzielle Kooperationspartner in Betracht:

- LOS-Projekt (Lokales Kapital für soziale Zwecke - ein Projekt, das darauf abzielt, Jugendliche aus der Neuen Heimat in die JFS zu integrieren; wird von 2 Studenten begleitet)
- Sonderschule Schlossschule (Ganztagsschule)
- Hauptschule Adolf-Diesterweg-Schule (Spiele-AG)
- Integrierte Gesamtschule
- Ev. Jugend
- Büro Soziale Stadt

Von besonderem Interesse war für uns die Zusammenarbeit mit o.g. LOS-Projekt, da im wesentlichen dieselben Ziele verfolgt wurden. Eine Kooperation mit den Schulen war von daher schwierig, da die 2. Woche bereits in den Ferien lag. Dennoch hätte die Spiele-AG der ansässigen Hauptschule das Angebot in der 1. Woche genutzt, wenn nicht der betreffende Lehrer krank geworden wäre.

Zeiten, die nicht für Gruppen reserviert werden konnten, sollten für Einzelpersonen nach vorheriger Anmeldung freigegeben werden. Um lokal-global.de und somit die bevorstehende Wiedereröffnung der JFS publik zu machen, wurden 500 Flyer gedruckt, die in allen sozialen Institutionen im Stadtteil ausgelegt und persönlich in den Schulen verteilt wurden. Um gezielt Mädchen anzusprechen, planten wir für den Samstag, den 22.10.05 einen Mädchentag mit Frühstück.



Durchführung



Im Vorfeld konnten wir sieben Termine à 2 bzw. 3 Stunden für Gruppen reservieren: vier für das LOS-Projekt, einen für die Ev. Jugend und zwei für das Büro Soziale Stadt (Interneteinführung für Frauen aus dem Stadtteil). Alle Gruppentermine waren gut bis sehr gut besucht (bis zu 12 Jugendliche). Die Freie Nutzung wurde überwiegend gut angenommen - hier waren jedoch nicht immer alle PCs besetzt. Zum Mädchentag erschienen leider nur 2 Mädchen aus Oggersheim, dafür aber noch weitere 3 Mädchen mit Betreuerin aus einer anderen Freizeitstätte. Die 5 Mädels nutzten die vollen 5 Stunden!

Zu ca. 70 - 80% wurde gechattet, die restliche Zeit über gespielt (vor allem Stronghold). Die Atmosphäre war durchweg sehr entspannt.

Hier einige Zahlen:

- 59 verschiedene NutzerInnen, ca. 40 zwei bis viermal da; PCs zu ca. 80% ausgelastet
- 36 Jungs, 17 Mädels, 6 Frauen
- 12 Jugendliche (8 Jungs, 4 Mädels) des LOS-Projekts - in unterschiedlicher Anzahl an 4 Terminen à jeweils 3 h
- 12 Jugendliche (7 Jungs, 5 Mädels) der Ev. Jugend, einmal da
- 6 Frauen des Büros Soziale Stadt, zweimal da
- 3 Mädels aus der LWF mit Betreuerin am Mädchentag
- Gruppennutzung (LOS u. Ev. Jugend): 100% Deutsche, ca. 35% Mädels
- Freie Nutzung (ohne Mädchentag): ca. 25% Deutsche, ca. 20% Mädels



Fazit



Unter den gegebenen Voraussetzungen muss lokal-global.de als großer Erfolg gewertet werden: zwar waren nicht permanent alle PCs besetzt, aber nach der langen Schließung war dies in vielerlei Hinsicht ein nahezu optimaler Einstieg in die Arbeit. Einerseits konnten wir bei anderen Institutionen Werbung für ein konkretes Projekt machen und Kooperationspartner gewinnen. Andererseits bot sich die Chance, einer Stigmatisierung entgegenzuwirken und Jugendlichen, die sich bislang nicht in die Einrichtung trauten, einen geschützten Rahmen zu bieten.

Heute, nach 8 Wochen offenem Betrieb, haben sich 6 - 10 Jugendliche aus der "Neuen Heimat" als Stammbesucher etabliert, was sicherlich nicht zuletzt auf lokal-global.de zurückzuführen ist. Photos von diesen 2 Wochen zieren noch immer unseren Schaukasten; ein Jugendlicher, der sich die Bilder zuletzt angeschaut hatte, fragte mich, wo denn die vielen Computer seien, die auf den Bildern zu sehen sind. Als ich ihm antwortete, dass die nur geliehen waren und uns nur für 2 Wochen im Jahr - das nächste Mal im Oktober - zur Verfügung stehen, war er doch etwas enttäuscht...

Auch wir freuen uns auf`s nächste Mal und wünschen Euch bis dahin alles Gute!

Martin Groh
